im Rücken

Das Kreuz ist immer da, auch jetzt steht es in der Kirche, doch unser Blick richtet sich auf etwas anderes. Die Krippe, das Kind, die Könige, die Gaben. Festlicher Glanz, jubelnde Engel, Friede und Freude auf der ganzen Welt. Jetzt ist das Kreuz in unserem Rücken, und wir könnten denken, dass es besser wäre, es zu vergessen. All dieses Leid und der Tod, davon hören wir heute doch schon genug in den Nachrichten, wollen wir in der Kirche nicht lieber das Leben feiern? Doch dabei vergessen wir, dass wir das Kind in der Krippe gerade deshalb so feiern, weil es alles für uns gegeben hat. Gott ist Mensch geworden, das ist es wert, gefeiert zu werden. Doch Gott hat sein Leben für uns Menschen gegeben. Das ist ein Versprechen, dass wir zur ewigen Feier im Himmel geladen sind. Daher steht das Kreuz auch in den Tagen nach Weihnachten nicht verlassen da, wir sollten uns schon bald wieder zu ihm hinwenden.

im Rücken

2021

im Blick

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

CHRISTKÖNIG

△ Pfarrbrief 1 △ 17. bis 31. Januar 2021 △

△ Ethilstraße 19 △ 36043 Fulda △ Telefon 0661-42388 △ Telefax 0661-42322

„Januar 2021 !

Ein guter Anfang ? Eine gute Frage !

Ein Mann sitzt auf der Bank an einer Bushaltestelle und beginnt seine Lebensgeschichte zu erzählen. „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiß nie, was man bekommt“ – sagt er. Und schon bin ich als Zuschauer mitten drin im Film „Forrest Gump“ und verfolge gespannt die Erzählung des sympathischen Titelhelden.

Der Anfang eines Films gibt die Richtung für alles vor, was noch folgt. Die erste Seite eines Romans entscheidet darüber, ob wir mit Interesse weiterlesen. Die ersten Worte einer Rede, die ersten Sätze eines Romans, die ersten Bilder eines Films können Appetit auf mehr machen, können uns in ihren Bann ziehen, sodass wir gespannt weiterhören, weiterlesen und weiterschauen.

„Kommt und seht!“ Die Worte Jesu nach dem Johannesevangelium machen mich neugierig auf das, was er noch alles sagt und tut. Der interessierte und der gastfreundliche Jesus ist mir sympathisch. Ihm möchte ich auf der Spur bleiben. Und ich glaube: Interessierte und gastfreundliche Christen können ebenfalls neugierig machen.

Wie anziehend wäre eine fragende und einladende Kirche, die allen ohne große Worte zeigt: Ich möchte wissen, wie es dir geht und was du brauchst. Komm und schau, ob die Botschaft Jesu dich bereichert und dir zum Leben hilft. Probiere aus, ob du dich bei mir wohlfühlst. Lerne mich kennen. Du bist jedenfalls willkommen.

Was sucht ihr? Diese Frage – im Johannesevangelium die ersten Worte Jesu. Die Frage, gestern und heute. Was wollt ihr? Wie kann ich helfen? Was würde ich ihm sagen? Was würde ich ihn fragen? Vielleicht: Wo bist du Zuhause? Wo bist du zu finden? Wo bist du? …

Was würdest du ihn fragen, fragt sich
Andreas Frisch, *Pfarrer*

Unbekannter Künstler (Bild) Peter Weidemann (Foto) *
In: Pfarrbriefservice.de

* Gesehen in Lagos, Portugal

Miteinander reden und lachen
sich gegenseitig Gefälligkeiten erweisen
zusammen schöne Bücher lesen
sich necken, dabei aber auch einander sich Achtung erweisen …
manchmal auch in den Meinungen auseinandergehen
und damit die Eintracht würzen
einander belehren und voneinander lernen
die Abwesenden schmerzlich vermissen
die Ankommenden freundlich begrüßen …
und wie Zündstoff den Geist der Gemeinsamkeit entflammen,
sodass aus den Vielen eine Einheit wird.

Augustinus

Gottesdienste in der Zeit vom 17. bis 23. Januar 2021

Sonntag, 17. Januar 2021 — **2. Sonntag im Jahreskreis**

Johannes 1, 35-42

10.00 Hochamt

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 19. Januar 2021 – Hl. Messe vom Tag
8.00 Hl. Messe in Johannesberg

Mittwoch, 20. Januar 2021 – Hl. Fabian, Papst
19.00 Hl. Messe

Donnerstag, 21. Januar 2021 – Hl. Messe vom Tag
8.15 Hl. Messe in Bronnzell

Freitag, 22. Januar 2021 – Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer
19.00 Hl. Messe

Samstag, 23. Januar 2021

17.00 Vorabendmesse

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Foto: Michael Tillmann

Halten wir
zusammen,
ohne uns
an der Hand
zu halten.

Gehen wir
aufeinander zu
ohne uns
zu nahe
zu kommen.

Verhindern wir
eine Angst
in der Angst,
eine Krise
in der Krise.

Gottesdienste in der Zeit vom 24. bis 31. Januar 2021

Sonntag, 24. Januar 2021 **3. Sonntag im Jahreskreis**
Markus 1, 14-20

10.00 Hochamt in Bronnzell

Dienstag, 26. Januar 2021 – Hl. Timotheus und Hl. Titus, Bischöfe
8.00 Hl. Messe in Johannesberg

Mittwoch, 27. Januar 2021 – Hl. Messe vom Tag
19.00 Hl. Messe

Donnerstag, 28. Januar 2021 – Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester
8.15 Hl. Messe in Bronnzell

Freitag, 29. Januar 2021 – Hl. Messe vom Tag
19.00 Hl. Messe

Samstag, 30. Januar 2021

17.00 Vorabendmesse

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 31. Januar 2021 **4. Sonntag im Jahreskreis**
Markus 1, 21-28

10.00 Hochamt
Amt für die Pfarrgemeinde

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Foto: Gerhard Zinn

Das Verhalten der Jünger vor 2.000 Jahren erscheint auch heute noch fremd. Auf den Ruf eines fremden Zimmermannes lassen sie alles stehen und liegen. Sie sind von seiner einzigartigen Person fasziniert und mitgerissen. Sie sollen fortan nicht mehr Fische fangen, sondern als Menschenfischer ihre Profession ändern. Für die alteingesessenen Fischer bedeutet die Begegnung mit Jesus einen Wendeplatz in ihrem Leben. Sie lassen ihr altes Leben hinter sich und fangen ein neues an. Sie machen sich auf in ein unbekanntes Abenteuer. Sie haben keine Absicherung, wie sie denn von nun an für ihr tägliches Brot sorgen sollen. Ihre einzige Zusicherung ist Jesus und sein Wort.

Der Pfarrgemeinderat berichtet aus seiner Arbeit

Rückblick – Ausblick

Liebe Mitchristen in Christkönig!

Der erste Pfarrbrief des neuen Kalenderjahres liegt vor Ihnen. Als Personen im Pfarrgemeinderat grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen und den Beistand des heiligen Geistes auf unserem gemeinsamen Weg durch das Neue Jahr 2021!

Verbunden mit diesen Grüßen wollen wir Sie mit wenigen Sätzen über unsere Arbeit im Jahr 2020 informieren.

Im vergangenen Jahr haben wir miteinander gelebt, gearbeitet, gebetet und in sehr eingeschränkter Weise miteinander Gottesdienste gefeiert. Sie alle wissen, dass wir die schmerzliche Erfahrung machen mussten, die Feier des Palmsonntags, der Karwoche und die Feier der Auferstehung des Herrn am Osterfest sowie die Feier des Geburtsfestes der Kirche an Pfingsten als Gottesdienstgemeinde nicht miteinander feiern zu können. Der Schutz vor dem Corona-Virus hat entsprechende Maßnahmen verlangt.

Umso erfreulicher war es dann, dass wir ab Mai 2020 wieder miteinander Gottesdienste feiern konnten – mit begrenzter Zahl von maximal 100 Personen pro Gottesdienst und mit entsprechendem Abstand von 1,5 Metern zueinander. Im November kam dann noch als weitere Schutzmaßnahme die Mund-Nasen-Bedeckung während des gesamten Aufenthaltes in der Kirche hinzu.

Die Schutzmaßnahmen vor dem Corona Virus haben auch das gesamte „Feierleben“ der Gemeinde zum Erliegen gebracht. Ein Wesensmerkmal des menschlichen Daseins, die Nähe zueinander, hat das Virus zu einer tödlichen Bedrohung werden lassen.

Für uns als Pfarrgemeinderat haben war es eine große Herausforderung, gemeinsam mit dem Pastoralteam nach Wegen zu suchen, wie die Gemeinde von Christkönig mit diesen Schutzmaßnahmen ihr Christ-Sein leben kann und konnte.

Sie haben es erlebt, wie der Gottesdienstraum entsprechend hergerichtet worden ist. Ferner wurde ein Ordnungsdienst eingerichtet, der die Aufgabe hatte und immer noch hat, die Besucher zu zählen, dafür Sorge zu tragen, dass die Daten der Besucher*innen zu einer möglichen Nachverfolgung im Falle einer Infektion zur Verfügung stehen und auf eine entsprechende Händedesinfektion beim Betreten der Kirche zu sorgen. Viele Personen übten und üben diesen wichtigen Dienst umsichtig und gewissenhaft aus.

Herzlichen Dank sei allen an dieser Stelle dafür gesagt.

Die Personen im Pfarrgemeinderat haben Überlegungen angestellt, wie können wir eine Gemeinschaft herstellen ohne direkten Kontakt? So entstand die Idee, über Grußkarten einen kleinen Beitrag dazu zu leisten:

Formuliere dein Christsein und bringe es auf eine kurze Formel, die auf ein Kärtchen passt. Gib es an Menschen weiter, in die Briefkästen der Nachbarschaft, leg es in der Kirche aus und zeige so, dass Gemeinschaft und Christsein dir in dieser Zeit wichtig sind. Dass nicht die Angst dich beherrscht, sondern dein Glaube dich bewegt, auf Menschen deiner Umgebung zuzugehen.

Seit Juli 2020 liegt in der Kirche monatlich ein solches Kärtchen zum Mitnehmen aus, ab Januar 2021 erscheint es zweimonatlich.

Als besonders schmerzlich haben wir den Tod unserer langjährigen Gemeindereferentin Judith Wäß erleben müssen. Bei aller Trauer darüber sind wir dennoch sicher, dass Judith Wäß in der unendlichen Liebe und Nähe Gottes geborgen ist.

Viele Gedanken zur Feier des Weihnachtsfestes als zentrales Fest der Menschwerdung Gottes in dem kleinen Kind in der Krippe hat schließlich zu dem Ergebnis geführt, dass am Heiligen Abend das Projekt „Offene Kirche“ inklusive Hirtenfeuer von 15.00 bis 18.00 Uhr gestaltet werden konnte, um auf diese Weise vielen Menschen einen Zugang zum Mysterium Menschwerdung Gottes auf vielfältige Weise mit Texten, Musik und Liedern zu ermöglichen.

Die Gottesdienste an den Feiertagen – Christmette bis zum „3. Feiertag“ – waren gut besucht. Alle Besucher konnten im Rahmen der Schutzmaßnahmen einen Platz finden und Weihnachten auch im Gottesdienst feiern.

Nun liegt ein neues Jahr vor uns mit vielen neuen Herausforderungen. Die Hoffnung ist groß, dass das Virus „besiegt“ wird und damit viele Menschen von ihren Ängsten befreit werden. Aber auch unter den Corona-Bedingungen werden wir über das gesamte Jahr hinweg immer wieder Gottesdienste miteinander feiern – vielleicht auch mal wieder Feste?

Über allem wird immer wieder die Frage stehen:
Wie können wir Gottes Willen ergründen und miteinander leben!

Begleiten Sie Ihren Pfarrgemeinderat mit Rat und Tat – und mit Ihrem Gebet.
Ein gesegnetes Neues Jahr 2021 Ihnen und all Ihren Lieben!

Ihr Pfarrgemeinderat Christkönig

Das Pfarrbüro ist nach Terminvereinbarung für dringende Angelegenheiten wieder geöffnet sowie in allen Fällen, bei denen ein persönliches Erscheinen unumgänglich ist. Der Sicherheitsabstand von 1,5 m ist strikt einzuhalten, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wird empfohlen.
Weiterhin gilt jedoch: Anliegen und Anfragen sollten vorwiegend telefonisch zu den bekannten Öffnungszeiten beziehungsweise per E-Mail geschehen.

Pfarrer Frisch erreichen sie ebenfalls per Telefon oder E-Mail.

Krankenkommunion

Die monatliche Krankenkommunion findet derzeit nicht statt. Wer sie oder auch die Krankensalbung im Einzelfall wünscht – natürlich unter strikter Einhaltung der allgemeinen Hygienebestimmungen – wende sich an das Pfarrbüro.

Beichte

Die Beichte im Beichtstuhl ist in diesem Jahr nicht möglich. Stattdessen besteht die Möglichkeit nach telefonischer Vereinbarung mit Pfr. Frisch zum Beichtgespräch – in einem großen Raum oder im Freien.

Taufe

Tauffeiern können stattfinden – zur Zeit nicht mit mehreren Täuflingen. Zwecks Terminabsprache und Vorbereitung bitte Anfragen telefonisch ans Pfarrbüro.

Mund-Nase-Bedeckung

Zur Zeit ist es Pflicht, in der Kirche und beim Gottesdienst eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Dies gilt für alle Teilnehmenden ab 6 Jahre.

Heizen und Lüften in der Kirche

Das Bistum Fulda hat eine Handreichung zum „Heizen und Temperieren von Kirchen während der Corona-Pandemie“ erstellt. Danach kann in Kirchen mit Warmluft-Gebläse (wie in Christkönig) vor dem Gottesdienst geheizt werden. Während des Gottesdienstes darf keine Warmluft mehr zugeführt werden, um Luftbewegungen zu vermeiden.
Bitte stellen Sie sich mit der Kleidung darauf ein. Danke für Ihr Verständnis.

Adresserfassung vor allen Gottesdiensten

Die Regierung des Landes Hessen hat die Kirchengemeinden dazu verpflichtet, vor den Gottesdiensten Name, Adresse und Telefonnummer der Teilnehmenden zu erfassen. Dazu werden vor dem Eingang Formulare ausgeteilt, mit eigenem Stift ausgefüllt und vor dem Betreten der Kirche wieder eingesammelt. Werden keine Daten abgegeben, darf keine Teilnahme erfolgen.
Die Daten werden unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen erhoben und im Bedarfsfall zur Rückverfolgung von Infektionsketten an die staatlichen Behörden weitergegeben. Alle Daten werden nach einem Monat vernichtet.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Wer sich aus der Kirche Formulare mitnimmt oder von der Internet-Seite der Kirchengemeinde ausdruckt, kann diese schon in Voraus ausfüllen.

Gottesdienst feiern – mit begrenzter Teilnehmerzahl

Unter Berücksichtigung des Mindestabstandes von 1,50 m dürfen sich maximal 100 Personen in der Kirche versammeln (mit Pfarrer, zwei Ministranten, Küster, Lektor, Kommunionspender, Organist und Ordner). Zum Gottesdienst können jeweils 90 Personen eingelassen werden. Sitzplätze sind gekennzeichnet und abgesperrt, um den Mindestabstand einzuhalten. Haushaltsgemeinschaften dürfen nahe beieinander sitzen. Bitte beachten Sie die Hinweise der Ordner – vor und in der Kirche. Die Teilnehmerzahl von 90 Personen wird durch Ordner kontrolliert. Haben Sie Verständnis, wenn die Zahl erreicht sein sollte und keiner mehr eingelassen werden darf.

Gotteslob mitbringen

Der Gemeindegesang ist weiterhin untersagt. Gesangbücher für das Beten müssen von Zuhause mitgebracht werden.

https://www.katholische-kirche-edelzell-engelhelms.de

Gebet zuhause weiterhin

Texte für das Gebet am Sonntag werden weiterhin auf der Internetseite der Pfarrgemeinde veröffentlicht.